

Vorlesungsverzeichnis

M.A. Medienwissenschaft (inkl. Studienprogramm
Filmkulturen - Extended Cinema)

Winter 2020/21

Stand 21.05.2021

M.A. Medienwissenschaft (inkl. Studienprogramm Filmkulturen - Extended Cinema)	4
Basismodule	4
Basismodul Filmkulturen - Extended Cinema	4
Basismodul Medienwissenschaft	5
Studienmodule	6
1968	6
Alte Medien	7
Basismodul Medienwissenschaft	8
Bildtheorie	8
Bildwissenschaft: Decolonize Weimar	8
Black Theory	8
Die Stadt als Medium	10
Kulturtechniken	11
Kulturtheorien	11
Media and Politics	11
Mediale Historiografien/Wissensgeschichte	11
Mediale Welten	11
Medienanthropologie	11
Medien der Staatlichkeit	11
Medien des Denkens	12
Medienphilosophie	12
Medienphilosophie: Welt, Technik, Subjekt	12
Mediensoziologie	13
Medien und Demokratietheorie	13
Migration der Dinge	13
Ordnung stiften	14
Ringvorlesung: Differenzen und Affirmationen. Queerfeministische Perspektiven auf Medialität	14
The Coming Catastrophe	14
Transcultural Cinema	14
Wahrheit und Wirksamkeit 1	14
Wahrnehmen und üben - eine Reise zu Henry van de Velde, Heinrich Vogeler und Gertrud Grunow in Ton, Schrift, Bild, Geste	14
Wissenschaft und Kunst	14
Projektmodule	14
Archiv- und Literaturforschung 2	15

Bauhaus.Intermedia	15
Kulturtechniken	15
Kulturtechniken 2: Mediensubjekte	15
Kulturwissenschaftliches Projektmodul	15
Mediale Welten 2	15
Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 1: Das Gesetz der Serie	17
Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 2	17
Medienphilosophie 2	17
Politische Ästhetik	17
Filmkulturen - Extended Cinema	17
Der Horror des Films	17
Kolloquien	19

M.A. Medienwissenschaft (inkl. Studienprogramm Filmkulturen - Extended Cinema)

Begrüßungsveranstaltung Medienwissenschaft (M.A.) und Studienprogramm Filmkulturen – Extended Cinema (M.A.):

Donnerstag, 29. Oktober 2020, 13.00 Uhr, SR 015, Bauhausstraße 11

Projektbörse Fachbereich Medienwissenschaft

Donnerstag, 29. Oktober 2020, ab 14.00 Uhr, Digital via Moodle: <https://moodle.uni-weimar.de/course/view.php?id=27591>

Basismodule

Basismodul Filmkulturen - Extended Cinema

Introductory Module: Film Cultures - Extended Cinema

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

Film-Konzepte

R. Engell

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Digital via Moodle, ab 04.11.2020

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Film ist immer anders und woanders und auf jeden Fall nicht das, wonach es aussieht. Ausgehend von Ihren Bachelorarbeiten, die Sie im Seminar vorstellen, und von einigen ergänzenden Vorstellungen werden wir dem Film bei der Arbeit und besonders bei der unentwegten Arbeit des Anders-Werdens zusehen. Wir werden sehen und beschreiben, wie der Film beginnt, dauert und aufhört, und neu beginnt, nur anders - wie er sieht, hört, erinnert, vergißt, handelt, lacht, weint, denkt.

Das Seminar findet im realen Raum statt und/oder Online. Bitte, melden Sie sich auf jeden Fall in dem entsprechenden Raum auf der Moodle Plattform an!

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Film ist immer anders und woanders und auf jeden Fall nicht das, wonach es aussieht. Ausgehend von Ihren Bachelor-Arbeiten, die Sie im Seminar vorstellen, und von einigen ergänzenden Vorstellungen werden wir dem Film bei der Arbeit und besonders bei der unentwegten Arbeit des Anders-Werdens zusehen. Wir werden sehen und beschreiben, wie der Film beginnt, dauert und aufhört, und neu beginnt, nur anders - wie er sieht, hört, erinnert, vergisst, handelt, lacht, weint, denkt.

Das Seminar findet im realen Raum statt und/oder online. Bitte, melden Sie sich auf jeden Fall in dem entsprechenden Raum auf der Moodle-Plattform an!

Voraussetzungen

abgeschlossenes Bachelorstudium

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Was heißt "Extended Cinema"? Theoretische Perspektiven

S. Lederle

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Digital via Moodle, ab 02.11.2020

Beschreibung

Ausgehend von Gene Youngbloods namens- und diskursstiftendem Buch "Expanded cinema" von 1970 soll das mediale Feld eines expanded cinema bis hin zum post cinema in seinen Hauptkoordinaten mittels exemplarischer Texte und Praktiken thematisiert und abgesteckt werden. Die Theoriebildung ist insbesondere in ein Verhältnis zu ausgewählten medialen, technischen, künstlerischen Entwicklungen der Jahrzehnte in den späten 60igern und 70igern zu setzen, vor allem zur einsetzenden Migration des Filmischen aus dem Kino in eine immer stärker technisierte und medialisierte Lebens- und Alltagswelt, in der es dann an vielen Stellen an einer Pluralität von Formbildungsprozessen teilhat, die sich auf intermediale Konstellationen, soziale Einbettungen und politischen Vektorisierungen beziehen. Vom Filmstreifen und Amiga bis zum GIF und Morphingeffekt auf dem Handydisplay: Film ist nicht gleich Film, sondern ständig in neuen Formaten, Kontexten und technischen Settings anzutreffen. So können Autor*innen wie Jenkins, Denson, Deleuze, Foucault, Mulvey, Williams, Deuber-Mankowsky oder Feige auf Youngbloods Buch als Differenzfolie und die Frage orientiert werden Was gibt das Konzept des expanded cinema auch heute noch zu denken, wo hat sich die digitale ludische Kultur im Verein mit dem postcinema anders entwickelt als dies in den 70igern vorhersehbar war?

Bemerkung

HINWEIS:

(I) Das Seminar wird als Online-Seminar stattfinden.

(II) Bitte melden Sie sich vor Beginn der 1. Sitzung auf Moodle an (Einschreibeschlüssel "Extended")

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Lektüre der Texte, Vorbereitung anderer Materialien (Filme, Youtube-Links etc), Schriftliche Abschlussarbeit

Basismodul Medienwissenschaft**Media Studies (Basic Module)**

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Grundlagen der Medienwissenschaft 1

R. Engell

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 05.11.2020

Beschreibung

Das Basismodul schafft die Grundlagen für Ihr Masterstudium der Medienwissenschaft. Anhand klassischer und aktueller Positionen wollen wir zentrale medienwissenschaftliche Konzepte und Denkweisen erschließen und in konkreten Materialstudien erproben. Zum Abschluss des Seminars stellen Sie Ihre Bachelorarbeiten unter einem neuen, medientheoretischen Blickwinkel vor.

Bitte melden Sie sich frühzeitig vor Semesterbeginn für die beiden Moodle-Kurse an, damit wir Texte teilen, Termine absprechen und Änderungen anzeigen können. Bei Fragen schreiben Sie bitte eine Mail an: [lorenz.engell\[at\]uni-weimar.de](mailto:lorenz.engell@uni-weimar.de) oder [martin.siegler\[at\]uni-weimar.de](mailto:martin.siegler@uni-weimar.de)

Voraussetzungen

Abgeschlossenes B.A.-Studium, Lektüre- und Diskussionsbereitschaft

Leistungsnachweis

Aktive Beteiligung an Semindiskussion; Präsentationsleistung; Seminararbeit

Grundlagen der Medienwissenschaft 2

M. Siegler

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 05.11.2020

Beschreibung

Das Basismodul schafft die Grundlagen für Ihr Masterstudium der Medienwissenschaft. Anhand klassischer und aktueller Positionen wollen wir zentrale medienwissenschaftliche Konzepte und Denkweisen erschließen und in konkreten Materialstudien erproben. Zum Abschluss des Seminars stellen Sie Ihre Bachelorarbeiten unter einem neuen, medientheoretischen Blickwinkel vor.

Bitte melden Sie sich frühzeitig vor Semesterbeginn für die beiden Moodle-Kurse an, damit wir Texte teilen, Termine absprechen und Änderungen anzeigen können. Bei Fragen schreiben Sie bitte eine Mail an: [lorenz.engell\[at\]uni-weimar.de](mailto:lorenz.engell[at]uni-weimar.de) oder [martin.siegler\[at\]uni-weimar.de](mailto:martin.siegler[at]uni-weimar.de)

Leistungsnachweis

Aktive Beteiligung an Semindiskussion; Präsentationsleistung; Seminararbeit

Studienmodule

Forschungsseminar Medienanthropologie

C. Voss

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 12.11.2020

Beschreibung

Einführung in "Medienanthropologie der Anthropomedialität" aus medienphilosophischer Perspektive

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes BA-Studium

Leistungsnachweis

1 schriftliche Hausarbeit (15 Seiten) oder 3 Essays à 5 Seiten zu Themen der Plenumsitzungen plus wöchentliche aktive Anwesenheit im Plenum incl. intensiver Lektüre und Beteiligung an den Diskussionen

1968**1968**

Modulverantwortlicher: Dr. Leander Scholz

Alte Medien

Old Media

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

420250010 Alte Medien. Zu medienhistorischen Asynchronien und Anachronismen

E. Krivanec

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Digital via Moodle, ab 10.11.2020

Beschreibung

So scheinbar klar umrissen das heutige Feld der Neuen Medien nach seiner Konsolidierung seit der Jahrtausendwende auch sein mag, häufig identifiziert mit dem Digitalen, das nun den alten, analogen Medien als Hort der Innovation gegenübergestellt wird, so sehr muss doch eingeräumt werden, dass es zu jeder historischen Epoche je neue und alte Medien gegeben hat. Diese spezifischen Konstellierungen von alten und neuen Medien ergaben (und ergeben) häufig Ungleichzeitigkeiten, Zeitsprünge, die – als Unterbrechungen – Räume hin zum Nostalgischen, zur Reappropriation „alter“ Technologien aber auch hin zum Antizipieren, zum flüchtigen In-Anschein-Nehmen des Zukünftigen, öffneten (und öffnen).

Ziel dieser Ringvorlesung, die im Wintersemester 20/21, jeweils am Dienstag von 19h bis 20h30 stattfindet, ist es, jeweils im Mikrokosmos einer spezifischen historischen Konstellation von altem/n und neuem/n Medium/en, diese Asynchronien oder Anachronismen aufzuspüren und diese sowohl theoretisch als auch am (historischen oder gegenwärtigen) Material entlang zu untersuchen. Idealerweise sollte so, in der Verbindung der einzelnen Beiträge, ein Kaleidoskop je historisch spezifischer Medien-Ökosysteme entstehen, in denen alte und neue Medien auf ganz bestimmte Weise zusammenwirken bzw. auseinandergehalten werden, und uns zur Reflexion dessen führen, was wir selbstverständlich „alte“ und „neue Medien“ nennen.

Dafür scheint es sinnvoll, den Fokus in dieser Ringvorlesung auf die Seite des „alten Mediums“ zu richten, da dieses sowohl als Vorbild und Modell eine wichtige Funktion einnehmen, als auch als Folie, vor der sich die Spezifika des neuen Mediums erst in Abgrenzung abzeichnen, dienen kann.

Bemerkung

Die Ringvorlesung wird in insgesamt 11 Vorlesungseinheiten stattfinden. Daran teilnehmen werden sowohl Lehrende des FB Medienwissenschaft der Bauhaus-Universität Weimar als auch Medienwissenschaftler*innen anderer deutscher und internationaler Universitäten, so dass es auch sein kann, dass manche VO-Einheiten auf Englisch stattfinden. Die gesamte VO wird online abgehalten, voraussichtlich in dem System Big Blue Button auf moodle.

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, schriftliche Hausarbeit im Seminar (für das ganze SM) oder schriftlicher Essay für die VO alleine.

420250011 Alte Medien. Zu medienhistorischen Asynchronien und Anachronismen. SEMINAR

E. Krivanec

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Digital via Moodle, ab 11.11.2020

Beschreibung

So scheinbar klar umrissen das heutige Feld der Neuen Medien nach seiner Konsolidierung seit der Jahrtausendwende auch sein mag, häufig identifiziert mit dem Digitalen, das nun den alten, analogen Medien als Hort der Innovation gegenübergestellt wird, so sehr muss doch eingeräumt werden, dass es zu jeder historischen Epoche je neue und alte Medien gegeben hat. Diese spezifischen Konstellierungen von alten und neuen Medien ergaben (und ergeben) häufig Ungleichzeitigkeiten, Zeitsprünge, die – als Unterbrechungen – Räume hin zum Nostalgischen, zur Reappropriation „alter“ Technologien aber auch hin zum Antizipieren, zum flüchtigen In-Anschein-Nehmen des Zukünftigen, öffneten (und öffnen).

Das begleitende Seminar zur RingVO dient der vertiefenden Lektüre und Diskussion zum Vortrag des Vortages, teilweise unter (digitaler) Anwesenheit der Vortragenden, meist anhand von mit den Vortragenden gemeinsam ausgewählten Texten.

Bemerkung

Das Seminar wird zunächst digital ins Semester starten. Sollten die coronabedingten Hygiene- und Abstandsregeln noch während des Wintersemesters entscheidend gelockert werden, so werden wir einen Transfer ins Anwesenheits-Plenum unter Berücksichtigung Ihrer Bedürfnisse und Wünsche in Erwägung ziehen.

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Sitzungsmoderation bzw. Präsentation, schriftliche Hausarbeit im Seminar (für das ganze SM) oder schriftlicher Essay für die VO alleine.

Basismodul Medienwissenschaft

Media Studies (Basic Module)

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

Bildtheorie

Image Theory

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Bildwissenschaft: Decolonize Weimar

Decolonize Weimar

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Black Theory

Black Theory

Modulverantwortliche: Dr. des. Manuela Klaut & Dr. Katia Schwerzmann

420250014 Black Studies und Medienphilosophie

K. Schwerzmann

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Digital via Moodle, ab 03.11.2020

Veranst. SWS:

2

Beschreibung

In diesem Seminar wird davon ausgegangen, dass "Rassen" Produkte und Effekte rassasierender Technologien sind, die Differenzen hervorbringen, die mit der Bewertung und Hierarchisierung von Individuen einhergehen. Aktuelles Beispiel dafür ist der zunehmende Einsatz von Algorithmen, die zur Identifizierung und Auswertung von Personen dienen (Gesichtserkennungstechnologien, algorithmische Auswertung von StraftäterInnen, DNA-Tests von Migranten u. a.).

Um auf eine Medienphilosophie hinzuwirken, die über die rassisierende Wirkung der Medien Rechenschaft ablegt, müssen die Black Studies herangezogen werden. Ziel ist es, mit den Studierenden eine situierte Medienphilosophie zu entwickeln, die die Verschränkung von spezifischen Körpern und Technologien beschreibt und die Machteffekte der Medien berücksichtigt. Diese Fragen sind im gegenwärtigen Kontext der weltweiten Aufstände gegen Rassismus und Polizeigewalt besonders relevant.

Voraussetzungen

Diskussion, kritisches Denken

Anmeldung im entsprechenden Moodle-Kurs vor Beginn der Vorlesungszeit!

Leistungsnachweis

Hausarbeit

420250015 New Black Cinema

M. Klaut, K. Schwerzmann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Digital via Moodle, ab 03.11.2020

Beschreibung

Im Seminar werden wir uns mit den Filmen des »New Black Cinema« beschäftigen und stellen uns vor dem Hintergrund der aktuellen Ereignisse und vergangener Rechtsprozesse (Die Ermordungen von Alton Sterling, Romain Brisbon und George Floyd, der Prozess um Rodney King, u.v.a.) die Frage danach, wie Polizeigewalt gegen afroamerikanische BürgerInnen die realen, dokumentarischen Bilder struktureller Gewalt in kinematographische Bilder verwandelt - und wie diese Filme an der Rückeroberung der Geschichte durch die afroamerikanische Bevölkerung mitarbeiten. Strukturelle Gewalt und Unterdrückung müssen als solche erkannt und benannt werden, um deren Opfer aus der stereotypen Kriminalisierung lösen zu können. Daraus ergibt sich ein weiterer Punkt der kritischen Betrachtung von Filmgeschichte überhaupt, dem sich das Seminar widmen wird: Welche Arbeits- und Analysekatégorien kann man aus den Konventionen, die eine Genre vorgibt noch ziehen? Ist »Black Cinema« überhaupt ein Genre, wenn es als differenzierende Kategorie die Hautfarbe der Regisseure meint - und was wäre der Begriff, nach dem wir diese Filme als stilistische Schule oder gemeinsame kulturpolitische Perspektive der FilmemacherInnen verstehen, sehen und lesen?

Sie können für das Seminar ergänzend selbst Filme vorschlagen, die wir gemeinsam auswählen. Dazu senden Sie bitte bis zum 30.10. 2020 eine E-Mail mit dem Filmtitel an manuela.klaut@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Motivation zu eigenständigem Arbeiten, Diskussionsbereitschaft, Gruppenarbeit

Anmeldung im entsprechenden Moodle-Kurs vor Beginn der Vorlesungszeit!

Leistungsnachweis

Anwesenheit und aktive Teilnahme, Vorstellung eines Textes (Impulsreferat) und 2 schriftliche Ausarbeitungen (je 4-5 Seiten)

Die Stadt als Medium

The City As Medium

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

420250002 Die Stadt als Archiv (Stadt erzählen III)

J. Paulus, M. Weiland

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 19:00 - 20:30, Digital via Moodle, ab 04.11.2020

Beschreibung

Städte sind Speichermedien, die von vergangenen wie gegenwärtigen Zeiten berichten. Sie treten uns nicht nur als materiell vorhandene und sozial erzeugte Größen, sondern auch als imaginär vorgestellte und sinnlich wahrgenommene Gebilde gegenüber. Als Ansammlungen von Symbolen und Texten, die immer wieder aufs Neue erlesen und erzählt werden. Als sinnliche Geographien, die gehört und gesehen, errochen und ertastet werden. Darauf verweisen nicht zuletzt gesellschaftliche Ausnahmesituationen, die bestimmte Aspekte der Stadtwahrnehmung hervorheben (etwa ihre mediale Vermitteltheit) und andere wiederum einschränken (etwa soziale Kontakte). Reagierte das moderne Erzählen auf den durch die Entstehung und Ausbreitung der Großstädte hervorgerufenen konstitutiven Wandel von Lebenswelten und Weltwahrnehmungen mit der Hervorbringung neuer künstlerischer Formen, so stellt sich auch aktuell die Frage, in welcher Weise Stadt angesichts der jüngsten Erfahrungen und Entwicklungen erzählt werden kann.

Im ersten Teil des Moduls werden wir dieser Frage vor allem anhand einer disziplinenübergreifenden Auseinandersetzung mit theoretischen Positionen zur Lesbarkeit und Erzählbarkeit von Stadt(wahrnehmungen) nachgehen. Hierbei nehmen wir sowohl 'Klassiker' der modernen Theoriebildung als auch jüngste Buchpublikationen wie etwas Vittorio Lampugnani "Bedeutsame Belanglosigkeiten" in den Blick.

Das Seminar richtet sich primär an die Teilnehmer/innen des letzten Semesters; aber auch neue Teilnehmer/innen sind herzlich willkommen. Falls Sie neu hinzukommen möchten, dann melden Sie sich bitte kurz per Mail an: marc.weiland@uni-weimar.de. Tragen Sie sich bitte im Moodle in den Kurs ein. Kennwort: Stadt

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Präsentation, Studienarbeit

420250003 Die Stadt als Buch (Stadt erzählen IV)

J. Paulus, M. Weiland

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 19:00 - 20:30, Digital via Moodle, ab 05.11.2020

Beschreibung

Städte sind Speichermedien, die von vergangenen wie gegenwärtigen Zeiten berichten. Sie treten uns nicht nur als materiell vorhandene und sozial erzeugte Größen, sondern auch als imaginär vorgestellte und sinnlich wahrgenommene Gebilde gegenüber. Als Ansammlungen von Symbolen und Texten, die immer wieder aufs Neue erlesen und erzählt werden. Als Sinnliche Geographien, die gehört und gesehen, errochen und ertastet werden. Darauf verweisen nicht zuletzt gesellschaftliche Ausnahmesituationen, die bestimmte Aspekte der Stadtwahrnehmung hervorheben (etwa ihre mediale Vermitteltheit) und andere wiederum einschränken (etwa soziale Kontakte). Reagierte das moderne Erzählen auf den durch die Entstehung und Ausbreitung der Großstädte hervorgerufenen konstitutiven Wandel von Lebenswelten und Weltwahrnehmungen mit der Hervorbringung neuer künstlerischer Formen, so stellt sich auch aktuell die Frage, in welcher Weise Stadt angesichts der jüngsten Erfahrungen und Entwicklungen erzählt werden kann.

In dem Seminar, das an eine Veranstaltung im Sommersemester anschließt, deren Besuch aber nicht vorausgesetzt wird, werden wir dieser Frage vor allem praxisorientiert anhand eines gemeinsamen Buchprojekts nachgehen. Dafür greifen wir zum einen auf Projekte aus dem letzten Semester zurück, die sich v.a. mit der virtuellen/medialen Erkundung des Städtischen beschäftigt haben. Zum anderen werden wir in einem (kreativen) Schreibseminar, das in Kooperation mit der Schreibschule der Uni Jena stattfinden wird, eigene Texte über Orte und Dinge des städtischen Raums - und die Geschichten, die sie erzählen - produzieren. Dies geschieht im Rahmen von geplanten Blockseminaren, deren Termine und Durchführung wir in der ersten einführenden Sitzung absprechen. Das Seminar richtet sich sowohl an die Teilnehmer/innen des letzten Semesters; als auch an neue Teilnehmer/innen. Falls Sie neu hinzukommen möchten, melden Sie sich bitte kurz per Mail an: marc.weiland@uni-weimar.de. Tragen Sie sich bitte im Moodle in den Kurs ein. Kennwort: Stadt

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Präsentation, Studienarbeit

Kulturtechniken

Cultural Techniques

Modulverantwortliche: Vertret.-Prof. Dr. Rebekka Ladewig

Kulturtheorien

Cultural Theories

Modulverantwortliche: Vertr.-Prof. Dr. Rebekka Ladewig

Media and Politics

Media and Politics

Modulverantwortlicher: Dr. habil. Leander Scholz

Mediale Historiografien/Wissensgeschichte

Media Historiographies/History of Science

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Mediale Welten

Media Worlds

Modulverantwortliche: Dr. Sigrid Leyssen

Medienanthropologie

Media Anthropology

Modulverantwortliche: Katerina Krtilova

Medien der Staatlichkeit

Media of Statehood

Modulverantwortlicher: Dr. Christoph Engemann

Medien des Denkens

Media of Thinking

Modulverantwortlicher: Gastwiss. Dr. Jörg Volbers

Medienphilosophie**Media Philosophy**

Modulverantwortlicher: Nicolas Oxen (M.A.)

Medienphilosophie: Welt, Technik, Subjekt**Media Philosophy: World, Technology, Subject**

Modulverantwortlicher: Vertr.-Prof. Dr. Jan Völker

Ideotechnologie

J. Völker

Seminar

Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Digital via Moodle, ab 02.11.2020

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Dieses Seminar nimmt seinen Ausgang von einem Klassiker der philosophischen Auseinandersetzung mit der Technik: Martin Heideggers Die Frage der Technik von 1954. Für Heidegger erweist sich das Wesen der Technik als selbst nicht technisch, sondern mit dem Dasein des Menschen verwoben. Für Heidegger gibt es jedoch nur eine Form dieses Gestells, eine politische Frage der Technik scheint ausgeschlossen. Dies stellt sich anders dar im Werk des Heidegger-Schülers Herbert Marcuse. Dessen Buch Der eindimensionale Mensch lässt sich auch als politische Spaltung des Heideggerschen Technik-Begriffs lesen: Die Technik verknüpft sich mit der Idee der Welt, in der sie existiert. Von hier aus ist es nur ein kleiner Schritt zu der Frage, die das Seminar herauszustellen sucht: Können bestimmte Technologien in der Welt eine subjektive Gestaltungskraft ausüben, die sich nicht darauf beschränkt, ein Mittel zum Zweck zu sein, sondern einen eigenständigen Typus von Subjektivität hervorbringt? Diese Frage wollen wir im ersten Teil anhand der Konfrontation von Heidegger und Marcuse diskutieren, um sie im zweiten Teil auf gegenwärtige Begriffe von Technologie anzuwenden, wie sie etwa bei Malabou und Haraway zu finden sind. Das Seminar findet voraussichtlich online statt, die genauen Modalitäten werden in der ersten Sitzung besprochen. Bitte im entsprechenden Moodle-Raum anmelden!

Bemerkung

unterrichtet von Vertr.-Prof. Dr. Jan Völker

Voraussetzungen

abgeschlossenes Bachelorstudium. Bitte im entsprechenden Moodle-Raum vor der ersten Sitzung anmelden.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Welt, Welten, welten

J. Völker

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Digital via Moodle, ab 02.11.2020

Beschreibung

Dieses Seminar stellt den Begriff der Welt in den Vordergrund: Im alltäglichen Gebrauch denken wir zu wissen, was das ist – die Welt, weil wir sie mit dem Erdkörper gleichsetzen. Aus unzähligen Redewendungen und politischen Einteilungen wissen wir aber auch, dass es möglich ist, in einer anderen Welt zu leben. Es gibt die Umwelt und das Weltall, weltliches und unterweltliches: Die Welt ist ein Begriff, der mit Einschreibungen und Markierungen überlagert ist, der sich ändert und wandelt, mit verschiedenen Geschwindigkeiten agiert und letztlich uns vor die Frage stellt, ob alle verschiedenen Begriffe der Welt in einer Welt zusammenfallen. Es gibt somit nicht nur die Welt, sondern Welten und es gibt Handlungen, die Welt bilden, die ‚welten‘. In der Gegenwart der Phänomene der sogenannten Globalisierung und globaler Herausforderungen wie der Klimakatastrophe oder der Pandemie scheint es heute entscheidend, mit welchem Begriff der Welt wir denken – im Seminar werden wir verschiedene Begriffe der Welt testen. Zum einen klassische Konzeptionen bei Platon, Hegel, Kant und Heidegger, dann spezifischere Konzeptionen in Bezug auf politische Fragen bei Fanon und Arendt, in Bezug auf technologische und ökologische Fragen bei Malabou, Stengers, Nancy und Badiou.

Das Seminar findet voraussichtlich online statt, die genauen Modalitäten werden in der ersten Sitzung besprochen. Bitte im entsprechenden moodle-Raum anmelden.

Bemerkung

unterrichtet von Vertr.-Prof. Dr. Jan Völker

Voraussetzungen

Bitte im entsprechenden Moodle-Raum vor der ersten Sitzung anmelden.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Mediensoziologie

Media Sociology

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Medien und Demokratietheorie

Media and democratic theory

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

Migration der Dinge

Migration of Things

Modulverantwortliche: Dr. Claudia Tittel

Ordnung stiften

Establishing and causing order

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Ringvorlesung: Differenzen und Affirmationen. Queerfeministische Perspektiven auf Medialität

Lecture series: Differences and Affirmations. Queer/feminist Perspectives on Mediality

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

The Coming Catastrophe

Die kommende Katastrophe

Modulverantwortliche: Nina Franz, M. A.

Transcultural Cinema

Transcultural Cinema

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Wahrheit und Wirksamkeit 1

Truth and effectiveness 1

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Wahrnehmen und üben - eine Reise zu Henry van de Velde, Heinrich Vogeler und Gertrud Grunow in Ton, Schrift, Bild, Geste

Perceiving and practicing - a journey to Henry van de Velde, Heinrich Vogeler and Gerturd Grunow in sound, writing, image, gesture

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Wissenschaft und Kunst

Science and Art

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Projektmodule

Archiv- und Literaturforschung 2

Archival and Literary Studies 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Bauhaus.Intermedia

Bauhaus.Intermedia

Modulverantwortliche: Dr. Claudia Tittel

Kulturtechniken

Cultural Techniques

Modulverantwortliche: Vertr.-Prof. Dr. Rebekka Ladewig

Kulturtechniken 2: Mediensubjekte

Cultural Techniques 2: Media Subjects

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Bernhard Siegert

Kulturwissenschaftliches Projektmodul

Cultural Studies Module

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Gabriele Schabacher

Mediale Welten 2

Media Worlds 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Maschinische Normativität

H. Schmidgen

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Digital via Moodle, ab 06.11.2020

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

An einer entscheidenden Stelle greifen die gegenwärtigen Diskussionen über Roboter- und Computerethik zu kurz: Sie beziehen die Sphäre der Technik und die Sphäre der Werte als sich äußerlich gegenüberstehende auf. Auf

diese Weise wird die Maschinenethik zu einer bloßen Technikfolgenabschätzung, die immer nur „after the fact“ interveniert. Mit Blick auf dieses Problem unternimmt es das Seminar, eine Perspektive zu entwickeln, die von der innigen Verwobenheit von Normativität und Maschinismus ausgeht. Wichtige Referenzpunkte werden dabei die Arbeiten von Georges Canguilhem, Gilbert Simondon und Félix Guattari sein. Erste Sitzung am 7. 11. Zur Einführung empfohlen: Die Guattari-Tapes, Leipzig 2019.

Voraussetzungen

Regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis

Referat, Hausarbeit

Scannen, Tracken und Tracen

N.N., H. Schmidgen

Veranst. SWS: 4

Plenum

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Digital via Moodle, ab 03.11.2020

Beschreibung

Die Corona App hat es mehr als deutlich vor Augen gestellt: Der Körper und seine Organe stellen entscheidende Ansatzpunkte für die Ausübung gesellschaftlicher Macht dar – von der Gesundheitspolitik über die Selbstoptimierung bis hin zur Künstlichen Intelligenz. In Weiterführung früherer Überlegungen zum "produktiven Körper" setzt dieses Plenum das Vorhaben fort, die theoretischen und historischen Grundlagen für die Auseinandersetzung mit diesen Sachverhalten zu erarbeiten – bei Marx und bei Foucault, aber auch bei Canguilhem und Guattari. Darauf aufbauend geht es – wie üblich – darum, individuelle Projekte zu entwickeln und zu erörtern.

Bemerkung

Dozent: Dr. Christoph Engemann

Voraussetzungen

Regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis

Referat, Hausarbeit

Schizo-Medien

H. Schmidgen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Digital via Moodle, ab 05.11.2020

Beschreibung

Die Arbeit von Félix Guattari entsteht und entwickelt sich im Kontext der „Institutionellen Psychotherapie“. Diese reformorientierte Richtung der Psychiatrie wurde im Frankreich der 1940er und 1950er Jahre definiert, u.a. durch François Tosquelles und Jean Oury. Der Gebrauch von Medien (Zeitung, Film, Tonband usw.) spielte dabei eine besondere Rolle – sowohl in der therapeutischen Praxis wie auch in der analytischen Theorie. Das Seminar untersucht diese Rolle der Medien anhand von ausgewählten Beispielen. Die Bereitschaft zum Umgang mit fremdsprachigen Quellen wird vorausgesetzt. Erste Sitzung am 6.11. Zur Vorbereitung: „La Borde, le droit à la folie“ (<https://www.youtube.com/watch?v=iDh6mMTqORQ>).

Voraussetzungen

Regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis

Referat, Hausarbeit

Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 1: Das Gesetz der Serie

Media/Film Philosophical Project 1: The Law of the Series

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

Medien-/Filmphilosophisches Projektmodul 2

Media/Film Philosophical Project 2

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

Medienphilosophie 2

Media Philosophy 2

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

Politische Ästhetik

Political aesthetics

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

Filmkulturen - Extended Cinema

Der Horror des Films

The Horror of Film

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Lorenz Engell, Dr. Simon Frisch

Angst

J. Völker

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Digital via Moodle, ab 03.11.2020

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Angst

Die Angst ist das Gefühl, das nicht täuscht, so heißt es bei Lacan. Diese Versicherung selbst zeigt sich als ihrerseits trügerische Gewissheit: denn so sehr wir der Angst als Gefühl gewiss sein mögen, so schwierig bleibt es zu wissen, was uns die Angst eigentlich anzeigt. Denn die Angst unterscheidet sich von der Furcht, indem sie eigentümlich objektlos ist. Während wir uns vor konkreten Gestalten, Situationen, Objekten fürchten, ist die Angst mit einer Abgründigkeit verbunden, die sich durch kein Objekt füllt. In dieser Leere liegt die Verbindung der Angst zu einem Nichts, das von jeglichem Sein abgetrennt ist und uns dadurch ängstigt, weil sie uns immer umgibt. Wenn Angst derart eine ‚Grundstimmung‘ ist, wie Heidegger es nennt, dann können wir ihr nicht nur nicht entfliehen, sondern es

findet sich im Umgang mit der Angst zugleich die Möglichkeit eines Umgangs mit der Welt, wenn wir ihr nicht nur nicht entfliehen, sondern es findet sich im Umgang mit der Angst zugleich die Möglichkeit eines Umgangs mit der Welt, wenn nicht die Ermöglichung des Handelns überhaupt. Angst ist ein Umschlagspunkt, dem wir nicht entgehen: Um zu handeln, müssen wir die Angst kreuzen. Im Seminar werden diese Kreuzungen und Momente des Umschlags in der und durch die Angst anhand von Ausschnitten aus drei verschiedenen klassischen Texten nachvollziehen, bei denen zu sehen sein wird, inwiefern sie sich gegenseitig durchkreuzen und verbinden: Kierkegaards Begriff der Angst (1844), Heideggers Sein und Zeit (1927) und Lacans Seminar X: Die Angst (1962-63). Das Seminar findet voraussichtlich online statt, die genauen Modalitäten werden in der ersten Sitzung geklärt.

Bemerkung

unterrichtet von Vertretungsprofessor Dr. Jan Völker

Voraussetzungen

abgeschlossenes Bachelorstudium. Bitte im entsprechenden Moodle-Raum vor der ersten Sitzung anmelden.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Der Horror des Films

R. Engell, S. Frisch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Gruppe 1 Lichthaus Kino (Kinosaal 1), Am Kirschberg 4, ab 06.11.2020

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Gruppe 2 Lichthaus Kino (Kinosaal 1), Am Kirschberg 4, ab 06.11.2020

Beschreibung

Wovor haben Sie denn solche Angst? Finden Sie den schrecklichsten filmischen Gegenstand Ihres Lebens und aller Zeiten überhaupt! Ersinnen Sie ein wirklich grauenhaftes Thema und bewältigen Sie es! Steigen Sie in die tiefen Ab- und Urgründe des Films hinab! Stellen Sie sich dem, was Sie nicht aushalten können! Erwerben Sie alle methodischen Fähigkeiten, die Sie für die Jagd auf Gespenster, Ghoule, Geister, Gewalten des Films benötigen, und erlernen Sie die Techniken der Austreibung, aber auch der Anerkennung des Unsäglichen und Unsagbaren des Films!

Die Sitzungen finden entweder online statt im entsprechenden Moodle-Raum oder real in einem anderen Raum. Bitte melden Sie sich unbedingt auf der Moodle Plattform an!

Voraussetzungen

abgeschlossenes Bachelorstudium, Anmeldung in Moodle

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Der Horror des Films

R. Engell, S. Frisch

Veranst. SWS: 4

Plenum

Mi, wöch., 18:00 - 22:00, Lichthaus Kino, ab 04.11.2020

Beschreibung

Die Lehne im Rücken wird langsam lebendig... nichts ist mehr so sicher... es gibt Geräusche... Gesichter, Gespenster, Grausamkeiten, Gefahren, Grusel, das Grauen! Stimmen, Scheren, Stürze, Schock, Schreck, Schwerenot! Da sind sie alle, die Ängste, die Abgründe, die Alpträume! Kreisch! Hilfe! Tu's nicht! Neiiiiin!

Aber wieso, was hast Du denn, es ist doch gar nichts, es war doch nur - ein Film. Und sonst - nichts.

Was ist das, dieser Horror des Films? Und wann, und wie, und woher? Wie ist er gemacht, und was macht er? Warum ins Kino gehen, um dann wegzusehen und wegzuhören? Kann der Horror des Films das Kino etwa verlassen, wie manche Gespenster ihren Körper? Und nachgehen, und überall verfolgen? Und was hat der elektrische Strom damit zu tun? Und wieso ist der horrende Horror des Films gar nicht im Horrorfilm anzutreffen, sondern ganz anderswo, genau da, wo es am wenigsten danach aussieht?

Das Plenum wird in der Art einer Film-Vorlesung durchgeführt, führt in diesem Sinne exquisite Horror- und ausgewählte Nichthorrorfilme vor und erklärt sie dann. Dies findet im Glücksfall, von dem wir ausgehen, im Lichthaus-Kino statt. Im Unglücksfall weichen wir ins Netz aus. Melden Sie sich aber bitte in jedem Fall im entsprechenden Raum im Moodle an! Das ist sehr wichtig!!!

Voraussetzungen

abgeschlossenes Bachelorstudium, Anmeldung in Moodle

Leistungsnachweis

Projektarbeit

Kolloquien

BA/MA-Kolloquium Archiv- und Literaturforschung

J. Paulus

Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelor-Projekten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's / Bachelor's Colloquium

Discussion of theses, preparation for the defense.

Participation by personal application

Bemerkung

Termine werden auf der Webseite der Professur bekanntgegeben

BA/MA-Kolloquium Bildtheorie

J. Bee

Kolloquium

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelorarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's/Bachelor's Colloquium

Discussion of theses, preparation for the defense.

BA/MA-Kolloquium Europäische Medienkultur

E. Krivanec

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelorarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung.

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's/Bachelor's Colloquium

Discussion of theses, preparation for the defense.

Participation by personal application.

Bemerkung

Termine werden auf der Webseite der Professur bekannt gegeben.

BA/MA-Kolloquium Geschichte und Theorie der Kulturtechniken

B. Siegert

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

wöch.

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelor-Projekten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Das Kolloquium findet in Form von Einzel- oder Gruppenberatung als Video-Konferenz statt. Teilnehmer bekommen spätestens 24 Stunden vor dem Meeting eine Einladung per Email zugeschickt.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

Bemerkung

Termin der ersten Veranstaltung: nach Vereinbarung

DNFConf oder <https://jitsi.org/>

Voraussetzungen

Teilnahme nach persönlicher Anmeldung (Email).

BA/MA-Kolloquium Medienphilosophie: Der Schwarze Freitag

R. Engell
Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Begleitung, Betreuung, Beratung, Präsentation und Diskussion laufender Forschungs- und Abschlußprojekte der Medienphilosophie. Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung auf der Moodle Plattform möglich!

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

Bemerkung

Termin: freitags nach Vereinbarung, ab 6. November 2020

Voraussetzungen

laufende B.A.-, M.A- oder Promotionsarbeit

Leistungsnachweis

Präsentation und Diskussion

BA/MA-Kolloquium Mediensoziologie

A. Ziemann
Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Das Kolloquium findet via Moodle und BigBlueButton statt., 18.12.2020 - 18.12.2020

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung und Vorlage eines Exposés. Das Kolloquium findet via Moodle und BigBlueButton statt.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

Bemerkung

Voraussetzung zur Teilnahme: Persönliche Anmeldung und Vorlage eines Exposés

Voraussetzungen

persönliche Anmeldung und Vorlage eines Exposés

BA/MA-Kolloquium Philosophie audiovisueller Medien

J. Völker
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-thesis. Participation only after individual application.

BA/MA-Kolloquium Theorie medialer Welten

H. Schmidgen
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-thesis. Participation only after individual application.